

## News-Archiv Stuttgart

### DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte feiert Grundsteinlegung

19. April 2004



Grundsteinlegung des DLR-Instituts für Fahrzeugkonzepte

Stuttgart - Der Aufbau des jüngsten Forschungsschwerpunktes Verkehr kommt innerhalb des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) am Standort Stuttgart jetzt zielstrebig voran. Mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Zukunftsoffensive III nimmt die gemeinsame Investition einen weiteren Meilenstein: Die Grundsteinlegung für den Neubau des Instituts für Fahrzeugkonzepte am 19. April 2004 auf dem Gelände des DLR in Stuttgart-Vaihingen. Und verbunden mit der kürzlich erfolgten Berufung von Prof. Dr. Horst E. Friedrich zum ersten Direktor des Instituts kann die Verkehrsforschung im DLR in Stuttgart durchstarten.

"Es zeugt von Vertrauen in die Zukunft, wenn das Land und eine bundesweit aktive Forschungsinstitution wie das DLR in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Mit-Investoren für ein Projekt in dieser Größenordnung auftreten", würdigte Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring das Projekt anlässlich der Grundsteinlegung. Über 10 Millionen Euro wird das Land als Anschubfinanzierung für die Gründung des DLR-Instituts für Fahrzeugkonzepte insgesamt beisteuern. Noch sind die momentan etwa 25 Mitarbeiter des Instituts für Fahrzeugkonzepte zum größten Teil außerhalb des DLR-Geländes auf dem Campus der Universität untergebracht, nach der geplanten Fertigstellung des Gebäudes in der zweiten Jahreshälfte 2005 werden dann etwa 60 innovative Labor- und Büroarbeitsplätze für die Wissenschaftler zur Verfügung stehen.

Der Schwerpunkt Verkehrsforschung und -technik innerhalb des DLR zielt auf wachsende Bedürfnisse in punkto nachhaltige und verzichtsfreie Sicherung der Mobilität, Verbesserung der Sicherheit im Verkehr und Schonung der Umwelt. Diese Forschungsarbeiten erfordern innovative Lösungen. Profitieren kann die Forschung dabei von den vorhandenen fachlichen Kompetenzen in Luft- und Raumfahrt sowie Energie.

Die Themen des DLR-Instituts für Fahrzeugkonzepte werden in den Bereichen Leichtbau- und Hybridbauweisen, alternative Antriebe und Energiewandlung, Kraftstoff- und Energiespeicherung sowie Techniksysteme und Synergien Straßen-/Schienenfahrzeuge liegen. Mit seinem Forschungsportfolio entstehen Synergien sowohl mit den im DLR bereits ansässigen Instituten als auch mit der bestehenden Forschungslandschaft in Baden-Württemberg im Bereich der Verkehrsforschung.

Dass die zukünftige Forschungsarbeit ideal nach Stuttgart und Baden-Württemberg passen wird, betonte der neue Institutsleiter Prof. Friedrich: "Der Standort Stuttgart ermöglicht eine enge Verbindung sowohl zu weiteren fahrzeugtechnischen Forschungsinstitutionen als auch zur Fahrzeug- und Zulieferindustrie." Und in diesen Bereichen wiederum möchte das Institut zukünftig "die Leistungsfähigkeit der Industrie flankieren und in gemeinsamen Projekten Spitzenforschung leisten". Als

ein erstes gemeinsames Projekt entwickeln die Zulieferindustrie und das DLR eine Brennstoffzellen-Energieversorgung für ein Elektrofahrzeug. Dabei bietet das DLR eine partnerschaftliche und neuartige Entwicklungs- und Erprobungsplattform für die Zulieferer.

Um die Verbindungen in der traditionell starken baden-württembergischen Fahrzeugindustrie herzustellen, bringt der neue Institutsdirektor optimale Voraussetzungen mit. Als Leiter Konzernforschung Werkstofftechnik und Fahrzeugkonzepte bei Volkswagen in Wolfsburg war Prof. Friedrich mehrere Jahre selbst in verantwortlicher Position auf Seiten der Industrie tätig und ist daher mit den Belangen bestens vertraut.

Denn die Herausforderungen an die Mobilität von heute und morgen sind vielfältig: Die Diskussionen um CO<sub>2</sub> und Klimawandel erfordern moderne Antriebskonzepte, stellen Anforderungen an die Optimierung der Fahrwiderstände und in diesem Sinne an Leichtbaukonstruktionen im Fahrzeug. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen verlangt nach erdölunabhängigen Grundlagen für neue Kraftstoffe. Veränderte Arbeits- und Lebensmodelle der Bevölkerung fordern neue Verkehrs- und auch Fahrzeugkonzepte.

Wirtschaftsminister Döring sieht nicht zuletzt durch diese Themen "eine Stärkung und einen weiteren Ausbau der bereits vorhandenen Kompetenzen in den Forschungsgebieten Kraftfahrzeugwesen und Fahrzeugtechnik durch das neue Institut." Es werden bisher nicht oder nur kaum bearbeitete Felder aufgegriffen werden – "somit ist der heutige Spatenstich zugleich der Startschuss für ein zukunftsweisendes Projekt in der baden-württembergischen Institutslandschaft".

Die Baukosten in Höhe von ca. 6.8 Millionen Euro teilen sich das Land Baden-Württemberg und das DLR. Darüber hinaus wird das Land im Rahmen der Zukunftsoffensive III rund weitere 7 Millionen Euro für zukunftsweisende Leitprojekte bereitstellen. Erste Projekte sind bereits gestartet.

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*